



Mit Profil in die Zukunft

Universität Bayreuth geht mit Schwung in die zweite Runde des Elitenetzwerks Bayern

Bayreuth (UBT). Das Elitenetzwerk Bayern geht in die nächste Runde: In den kommenden fünf Jahren wird die Universität Bayreuth mit Elitestudiengängen und internationalen Doktorandenkollegs unter dem Dach des Elitenetzwerks ihr Profil weiter schärfen. Das wurde bei der Tagung „Quo vadis Elite? Fünf Jahre Elitenetzwerk Bayern“ in der Evangelischen Akademie Tutzing deutlich.

Die Universität Bayreuth war bei dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung mit sieben Repräsentanten vertreten – unter ihnen die Professoren Carl Beierkuhnlein, Falko Langenhorst, Paul Rösch und Hans-Werner Schmidt. Schmidt, der Sprecher des Bayreuther Elitestudiengangs Macromolecular Science ist, betont die Bedeutung des Elitenetzwerks für die Universität Bayreuth insgesamt: „All unsere bisherigen Studiengänge unter dem Dach des Elitenetzwerks sind um weitere fünf Jahre verlängert worden. Wir haben also die Chance, die Sichtbarkeit unserer Profildfelder nachhaltig zu stärken und damit die Attraktivität der Universität Bayreuth im nationalen und internationalen Kontext zu steigern.“

Dass Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch an dem Elitenetzwerk, das zu 75 Prozent vom Wissenschaftsministerium und zu 25 Prozent von den beteiligten Universitäten finanziert wird, für die nächsten fünf Jahre festhält, dessen Qualität und Bedeutung ausdrücklich würdigt, freue ihn aufrichtig, so Schmidt weiter. Er teile die Auffassung, dass Eliteförderung und Verbesserung in der Breite unter dem Dach des Elitenetzwerks keine Gegensätze seien. Schmidt: „Vom höheren Niveau an einer Universität profitieren am Ende alle.“ Hochqualifizierte Doktoranden seien Leistungsträger der Forschung – daher sei der Ansatz des Elitenetzwerks Bayern, internationale Doktorandenkollegs zu fördern, ein Treffer ins Schwarze.

Die Universität Bayreuth ist an fünf solcher Doktorandenkollegs im Elitenetzwerk Bayern beteiligt. Im Einzelnen sind dies: „Identifikation, Optimierung und Steuerung für technische Anwendungen“, „Incentives – Bavarian Graduate Program in Economics“, „NanoCat: Nanodesign von Hochleistungskatalysatoren“, sowie „Struktur, Reaktivität und Eigenschaften oxidischer Materialien“. Zu den Elitestudiengängen, an denen die Uni Bayreuth beteiligt ist oder federführend anbietet, zählen „Advanced Materials and Processes“, „Global Change Ecology“, „Macromolecular Science“ und „Nano-Bio-Technology“. All diese Einrichtungen und Studiengänge sind mit Beginn der zweiten Runde des Elitenetzwerks Bayern im November bis ins Jahr 2014 sichergestellt.

Auf diese starke Präsenz Bayreuths innerhalb des Elitenetzwerks weist Professor Carl Beierkuhnlein, Inhaber des Lehrstuhls für Biogeografie und Sprecher des Elitestudiengangs Global Change Ecology, hin. In Relation zu ihrer Größe habe die Universität Bayreuth damit den klarsten Erfolg aller beteiligter Universitäten eingefahren. „Da ist es natürlich eine sehr gute Nachricht, dass das Elitenetzwerk fortgesetzt wird und seinen hohen Stellenwert behält“, so Beierkuhnlein.

Verbunden sei damit auch die Bereitstellung von Professuren, was zu einem noch deutlicheren Profil der Universität Bayreuth beitragen werde. „Es mag vielleicht paradox klingen“, so der Sprecher des Elitestudiengangs Global Change Ecology weiter. „Aber gerade angesichts steigender Studierendenzahlen gewinnt das Elitenetzwerk an Bedeutung.“ Tatsächlich sei die Basisausbildung für alle zu verbessern. Zugleich steige bei einer größeren Zahl von Studierenden aber auch die Zahl der leistungsfähigen und leistungsbereiten jungen Menschen. Beierkuhnlein: „Es ist eine dringende Aufgabe, zu verhindern, dass diese exzel-

lenten Studenten weiter ins Ausland abwandern.“

Info: Das Elitenetzwerk Bayern besteht aus vier aufeinander abgestimmten Programmen: Elitestudiengängen, internationalen Doktorandenkollegs, dem Max Weber-Programm Bayern sowie Forschungsstipendien. Ziel des Elitenetzwerks ist es, die größten Talente an den bayerischen Hochschulen zu identifizieren und bestmöglichst zu fördern. In einem formalisierten und transparenten Auswahlprozess ist neben der Leistung die Persönlichkeit des Bewerbers wichtigstes Auswahlkriterium. Nähere Informationen zum Elitenetzwerk sind im Internet unter www.elitenetzwerk.bayern.de einsehbar. Mehr Infos zu den Bayreuther Schwerpunkten im Elitenetzwerk gibt es auf www.uni-bayreuth.de.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de